

INZESALLE

April 1922

Smann
 er Deutschlands

ed Leben eingelegt
 aufbahn, die schließ-
 lich gekrönt war. Und
 er sei kein Staats-
 mite? Nein, nein!
 Deutschland ganz gut
 bed. Es scheint fast
 Bedauern zurückzu-
 des nützlichsten
 der ewige Riß-

ff Staatsmann vor-
 egnung, wie eine
 Stulbeamten vom
 antonom und zu
 abigkeit, sondern die
 waren in Deutsch-
 stadt bis zur Abgän-
 in die völkere
 es keine Rolle, die
 Staatsmänner zu
 nicht, die Offiziere
 um ist Arbeiter und
 und Staatsmann,
 Mann stehen, der
 bigen Tisch bedient
 ; der woe Offizier,
 der Logi in unserem
 Staatsmann sein. Aber
 irgend eine Wohl-
 und Wegen mit so
 migen sollte wurde,
 nach der Wahl
 derte nicht.

nd ihre ganz eigenen
 e. Sie lehrt, daß
 x fast immer mit
 id sich vereinigt
 id den Schichten, die
 imat das Werk in die
 um alles geht ging,
 üßen Führer waren,
 id den geruhsamen
 panderung, die
 und während der
 Staatsmännern daß
 un den Namen weiß,
 er größer und geistig
 ier mehr: Wallstein,
 herredlich fehe unter
 Bringwegen, dessen
 derten man häufig
 Der große Friedrich
 den staatsmännlichen
 dörber vereinen, der
 war kein schlechter
 gaber, so wenn wir
 men der Geschichte
 vor 1918 nur zwei
 Zeit im Konjunktiv
 and Wohlgehan-
 it anders geworden?
 in Frankreich alle ge-
 ederaufbau des Staat-
 nis die dort den

Im Sadhu
 Heilige
 Urteil seiner Freunde

er
 e an der Unversüß-
 nd
 nd seine Gegner
 an mich in meinen
 eber 1924 und
 1925:
 en kümmern sich nicht
 ich, sie sagen wie ich,
 Wortsinn verfolgt
 ad man werden seine
 Ueberdies kennen
 en auch meine Feinde
 egnit keine seiner Be-
 and mein eigener
 en nachzufolgen noch
 e auch, daß ihr nicht
 öfen, sondern so die
 it auf deinen redsten
 deren auch dar) und
 drehen stand auf und
 eht du nichts zu den-
 en? Aber Jesus

land
 -ta-
 re
 fir

Das deutsche Herz

wird am Sonntag die Antwort geben auf die
 traurigen Verleumdungen unseres

Hindenburg

gegen den großen Feldmarschall im bayerischen
 Volke erkläre können.
**Opfer müssen gebracht werden auch
 bei uns, um die Irregulitäten
 können.**
 Darum gebe jeder sein Herz
 Reichsblat, der Bayer. S. oder
 lants 200 der Bayer. S
 Rants Reichsblat.
 Der Reichsbl
 Landleitung Dr
 Dr. Jung, München, S

er sie abwägen kann.
 an die Seite des
 ert nicht gesagt, und
 n scheint bessere Veran-
 stenhaftigkeit, ohne die
 wenn er sich sofort
 rene Staatsmänner“,
 önnen – auch ihr
 ch gemeinsamen, tar-
 len, wenn man nur
 beln kann. In daß
 ändliche Wehmut
 aber unserm Din-
 it davon. In
 nd in uns
 Hindenburgs
 Wehmut: der
 el auf allen
 en, die s
 er auf
 iltiges
 ermes,

Berlin
 Dr. Jorres

Im Berliner Sp
 tag Abend eine
 Reichsblat berei
 halt. Die De
 Reichsblats
 der auf

unle-
 men-
 Ben-
 Eng-
 Ku-
 eob-
 ich m-
 das Kr-
 Himmel-
 gebened-

2. Das
 rindische Retro-
 hold Indus-
 von Sima be-
 als dieser be-
 e beha-
 ihn aber in we-
 dieser sich in der
 füllte. Es lagrie-
 amstag 1918:
 vor glückli-
 erfahren, daß es
 einzigen Zeugn-
 sammlungen in S-
 großem Interesse ge-
 Geist weiter mit In-
 und Ihr Werk zu er-
 modern, wozu auch im-
 irgend ein Anlaß. Sie
 sollte, so werden Sie
 beluden. Wäre Gott Sie

Wer Mary

von einem
 Mann, der weg
 fürsorge in den
 Bayern das ge-
 nicht, und die
 bänden bapflich
 reß vor weigen
 mit dessen W
 apostatischen G
 wurde, erhalten
 der wie folgend-

Es war im Jahre 1910 auf
 thoffen. Da hand ein E
 metridine und ließ sich
 nehmen:
 und
 n, h
 ent.
 bsp

Der Ball zwischen Zentrum und
 Sozialdemokraten war bereits grund-
 tändig festgelegt und das Geschäft längst ferti-
 g.

Gegen Wahl-Lügen
 Die frankische Industrie für Hindenburg
 Sonderdienst der Münchener Neuesten Nachrichten
 F. Rüchberg, 22. April

Die sozialistische Presse bekämpft, daß die
 Rührberger und die frankische Industrie gegen
 die Kandidatur Hindenburg die größten Ver-
 Leiden habe.
 Diese Behauptung ist eine große Wahl-
 Lüge. Der „Franken Kurier“ ist ermüdet,
 mitzuteilen, daß die frankische Industrie
 hinter Hindenburg steht, der der Mann
 des ganzen nationaldeutschen deut-
 schen Volkes ohne Unterschied der Parteien
 ist.

Hindenburgs Rundfunkrede
 Am Freitag, um 8 Uhr abends wird Feld-
 marschall H. Hindenburg seine Rundfunkrede
 ins deutsche Volk von Hannover aus halten.
 Diese Rede wird für alle Rundfunkhörer in
 Deutschland hörbar sein, wenn auch vielleicht etwas
 als die von Rührberg aus ge-
 dacht des Reichspräsidenten a. D. März
 Rundfunkleitung aufmerksam macht.

Berlin
 Dr. Jorres

innehalt: Ich kenne Gunders Sinth,
 Anabe war, und besonders, seit er
 wurde. Ich kann ausführlich sagen, daß
 einen seinerer Ueralter keinen gelernt
 habe. Er ist ein Mann, der ganz im Gebete
 der leben aufgeht. Tausende von Menschen in der
 Welt breiten ihn . . . Meine Heliokritik war
 voll von Entzungen der Hochachtung und doch
 ich immer bei gleiche demüthige Seele; mit
 proht er mit dem, was er tut oder was er
 erhalt. Er erzählt Gefährden von wunderbaren
 Errettungen aus Verunsichungen, aus Neben,
 aus Gefahren von wilden Tieren, aus Gefahren
 von Schlangen, aus Gefahren von Räubern
 und schlechten Menschen; aber in allem preist
 er die Gnade und Barmherzigkeit Gottes.
 Wenn er von mir Abschied nimmt, sagt er
 mal: „Bitte, beten Sie für mich.“ Für Gebet
 hat mich sehr geholfen.“ Jeder Brief schließt
 mit der Bitte um Gebet für ihn und für ein-
 zeln die Vesperte, welche besondere Hilfe brauchen.
 Er buhlt nie um die Günst der Reichen, sondern
 liebt die Armen und die Kinder. Er hat nie
 geheiratet, aber er ist wie ein Sohn zu den
 älteren Frauen und wie ein Bruder zu den
 jüngeren. Er ist ein wahrhaftiger
 „Sadhu.“ (Sadhu: d. h. Weibiger, Erlöser-
 ter. D. Red.)
 Dr. G. C. Pfeiffer, Presbyterianermissionar in
 Ludhiana, der den Sadhu seit 1906 kennen, (geteilt
 am nach am 22. Januar 1920: „Ich kenne Gunde-
 r Sinth von Kindheit an. In uns kam
 er zum erstenmal sein Vaterland verla-
 . Ich erinnere mich gut der Zeit, da
 ich Pfater . . . nachdem man ihn Gilt
 hatte, im Laufe von Rev. R. C. Uppal
 gefunden geschickt worden war. Er kam
 zum erstenmal in Ludhiana zurück nach
 nachden Lobs durch Bergh-

Wer Mary

von einem
 Mann, der weg
 fürsorge in den
 Bayern das ge-
 nicht, und die
 bänden bapflich
 reß vor weigen
 mit dessen W
 apostatischen G
 wurde, erhalten
 der wie folgend-

Es war im Jahre 1910 auf
 thoffen. Da hand ein E
 metridine und ließ sich
 nehmen:
 und
 n, h
 ent.
 bsp

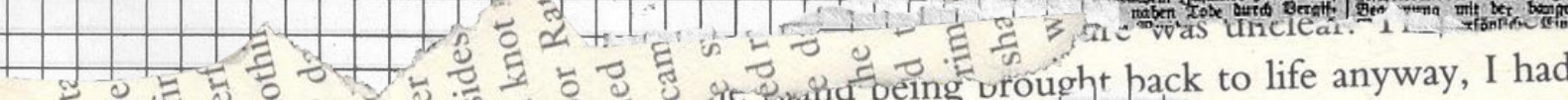
Die sozialistische Presse bekämpft, daß die
 Rührberger und die frankische Industrie gegen
 die Kandidatur Hindenburg die größten Ver-
 Leiden habe.
 Diese Behauptung ist eine große Wahl-
 Lüge. Der „Franken Kurier“ ist ermüdet,
 mitzuteilen, daß die frankische Industrie
 hinter Hindenburg steht, der der Mann
 des ganzen nationaldeutschen deut-
 schen Volkes ohne Unterschied der Parteien
 ist.

Hindenburgs Rundfunkrede
 Am Freitag, um 8 Uhr abends wird Feld-
 marschall H. Hindenburg seine Rundfunkrede
 ins deutsche Volk von Hannover aus halten.
 Diese Rede wird für alle Rundfunkhörer in
 Deutschland hörbar sein, wenn auch vielleicht etwas
 als die von Rührberg aus ge-
 dacht des Reichspräsidenten a. D. März
 Rundfunkleitung aufmerksam macht.

Berlin
 Dr. Jorres

innehalt: Ich kenne Gunders Sinth,
 Anabe war, und besonders, seit er
 wurde. Ich kann ausführlich sagen, daß
 einen seinerer Ueralter keinen gelernt
 habe. Er ist ein Mann, der ganz im Gebete
 der leben aufgeht. Tausende von Menschen in der
 Welt breiten ihn . . . Meine Heliokritik war
 voll von Entzungen der Hochachtung und doch
 ich immer bei gleiche demüthige Seele; mit
 proht er mit dem, was er tut oder was er
 erhalt. Er erzählt Gefährden von wunderbaren
 Errettungen aus Verunsichungen, aus Neben,
 aus Gefahren von wilden Tieren, aus Gefahren
 von Schlangen, aus Gefahren von Räubern
 und schlechten Menschen; aber in allem preist
 er die Gnade und Barmherzigkeit Gottes.
 Wenn er von mir Abschied nimmt, sagt er
 mal: „Bitte, beten Sie für mich.“ Für Gebet
 hat mich sehr geholfen.“ Jeder Brief schließt
 mit der Bitte um Gebet für ihn und für ein-
 zeln die Vesperte, welche besondere Hilfe brauchen.
 Er buhlt nie um die Günst der Reichen, sondern
 liebt die Armen und die Kinder. Er hat nie
 geheiratet, aber er ist wie ein Sohn zu den
 älteren Frauen und wie ein Bruder zu den
 jüngeren. Er ist ein wahrhaftiger
 „Sadhu.“ (Sadhu: d. h. Weibiger, Erlöser-
 ter. D. Red.)
 Dr. G. C. Pfeiffer, Presbyterianermissionar in
 Ludhiana, der den Sadhu seit 1906 kennen, (geteilt
 am nach am 22. Januar 1920: „Ich kenne Gunde-
 r Sinth von Kindheit an. In uns kam
 er zum erstenmal sein Vaterland verla-
 . Ich erinnere mich gut der Zeit, da
 ich Pfater . . . nachdem man ihn Gilt
 hatte, im Laufe von Rev. R. C. Uppal
 gefunden geschickt worden war. Er kam
 zum erstenmal in Ludhiana zurück nach
 nachden Lobs durch Bergh-

land
 -ta-
 re
 fir



Ficha técnica

Autores

Carlos Brasil

Clara Pedrosa

Gabriela Intatilo

Gabriela Lemes

Lívia Pinheiro

Pedro Yamakami

Verônica Lopes

Vitor Oliveira

Orientador

Tiago Lopes

Professora

Luciana Nogueira



24. April 1924

Knorr & Hirth G.m.b.H. München

28.

Staatsmann



Das deutsche Herz



Wer Mary ...



1

Sumário

April 1925

Editorial

3

Isso sim é liberdade

4

A liberdade de expressão

5

Na literatura

7

Nas artes visuais

8

Na música

9

No cinema

11

No teatro

12

No podcast

13

No stand-up

14

Entrevista

15

Conclusão

17

Referências Bibliográficas

18

Editorial

A liberdade de expressão é um direito fundamental que permite aos indivíduos compartilhar seus pensamentos, opiniões e ideias sem medo de censura ou punição. Essa, desempenha um papel importante no diálogo, promovendo várias perspectivas e permitindo que as sociedades democráticas floresçam. No entanto, é indispensável lembrar que a liberdade de expressão carrega responsabilidades, visto que discursos que incitam à violência, espalham o ódio e enaltecem preconceitos podem trazer consequências. Sendo assim, a necessidade de encontrar um equilíbrio entre promover esse direito e prevenir danos é uma problemática que tem sido muito discutida na sociedade contemporânea.

“Vozes que ecoam” é um projeto que mostra a importância da liberdade de expressão desde o seu surgimento até os dias atuais. Todavia, o maior foco desse e-zine é mostrar que a liberdade de expressão deve ser utilizada com responsabilidade, afim de preservar os direitos de todos os indivíduos.

Nessa perspectiva, “Vozes que ecoam” conta com a história do surgimento da liberdade da expressão e com o uso - abuso do uso - dessa liberdade em redes sociais, *stand-ups*, *podcasts*, música, literatura e nas artes.

O intuito desse e-zine é fazer com que o público leitor reflita sobre a importância da liberdade de expressão mas também os riscos que a mesma traz quando é usada sem responsabilidade e discernimento. Afinal, deve existir um limite na liberdade de expressão?

Esse é um questionamento que circunda a cabeça de todos nós. Por isso, fazer esse e-zine teve uma importância crucial para o grupo. Conforme íamos atrás do assunto, descobrimos a liberdade de expressão em lugares onde nem imaginávamos e o uso abusado dela em forma de humor, principalmente.

“Vozes que ecoam” é um e-zine que transmite acima de tudo a busca do grupo em encontrar onde a liberdade de expressão está em nossas vidas e qual sua importância.

alles andere seiner...
 Als ich dem Sabbu zuerst von den...
 auf seine und meine Person...
 hatte, sandte er mir sein...
 Massage (eine Sammlung von...
 1920) und Arith folgende...
 Stellen an, die am besten...
 zu diesen Eingriffen...
 ich habe mich nie darum...
 andere von mir sagen...
 getan, so hätte ich...
 in meinem Wert für...
 hand sollte im Wörterbuch...
 großen Interesse...
 Geist weiter mit...
 und Ihre Worte...
 machen, wogte...
 irgend ein...
 sollte, so werden...
 beladen. Röge...
 behüten.
 Dr. C. R. B...
 gründete eine...
 bei Sabbu; dort...
 diese Schule...
 wie ein Sohn...
 und wie ein...
 Er ist ein...
 Sabbu. (Sabbu: d. h. Heiliger, Lehrer, D. Red.)
 Dr. C. R. B...
 Sabbu seit 1906...
 am 22. Januar...
 der Sabbu von...
 als er zum...
 hatte. Ich...
 etwas später...
 gegeben hatte...
 an und in...
 der Krankheit...
 wurde, die...
 wie die, daß...
 daß all diese...
 werden. Mittlerweile...
 seinen Arbeit. In...
 15 000 Menschen...
 ihnen waren...
 (S. heute so...
 heute so...
 Walter M. G...
 Sabbu bei...
 Sabbu...
 13. Oktober...
 Sabbu...
 (S. dann...
 sen und...
 zur...
 gefährliche...
 Begegnung...
 wird der...
 alle die...

Isso sim é liberdade

Não nos deixemos subjugar
vamos dizer a nossa vontade
ninguém nos pode amordaçar,
isso sim é liberdade.

Vamos dar as asas à imaginação
criar belas artes com vaidade
expressar o que sente o coração,
isso sim é liberdade.

Escrever o que nos vai na alma
exprimir o sonho que nos invade,
sem medo sereno e com calma,
isso sim é liberdade.

Respeito, entreajuda, alegria
amor, fraternidade, igualdade
opinião, expressão, sabedoria,
Isso sim é liberdade.

José Couto

A liberdade de expressão

Quando o assunto é a liberdade de expressão, um dos pontos de partida que podemos seguir é a Grécia Antiga, onde ela era um privilégio reservado à minoria dos cidadãos do sexo masculino, erguendo muros invisíveis que excluía mulheres, estrangeiros e escravos. O filósofo Paulo Ghiraldelli, em seu provocativo artigo "Ser Liberal Não É Ser Democrata", sonda as profundezas desse paradoxo, destacando a interseção entre ideal liberal e as limitações de sociedades antigas.

Após a Grécia, temos uma evolução da liberdade de expressão que passa por momentos difíceis na qual essa liberdade era cerceada. Podemos ver como exemplo a Idade Média: quem praticava essa opressão era a Igreja Católica que organizou a "Caça às Bruxas" - movimentação essa que matava mulheres supostamente bruxas, enquanto o que ocorria, na verdade, era que elas iam contra dogmas e por isso eram mortas.

Outro exemplo que pode ser citado é Galileu Galilei, que descobriu que a Terra não era o centro do universo e sim o Sol. Após a descoberta dele, a Igreja Católica o fez voltar atrás com sua descoberta, ameaçando-o.

Outro momento difícil que temos é o a partir do século XVI, o qual temos a invasão das Américas e, conseqüentemente, a escravidão de povos originários e também povos negros africanos, que se estende até o século XIX no Brasil. Após o fim da escravidão, temos a suposta "inclusão" dos negros na sociedade. Entretanto, as mulheres ainda não podiam votar, sendo viabilizadas só em 1932. Por conseguinte, o último país a dar esse direito às mulheres foram os Emirados Árabes Unidos em 2011. Logo, podemos perceber que a liberdade de se expressar continua sendo conquistada aos poucos, mesmo depois de séculos do desenvolvimento de seu conceito.

Agora que você já conhece a trajetória histórica que envolve o longo debate sobre a liberdade de expressão, vamos conferir como a legislação brasileira, nos tempos contemporâneos, garante esse direito à população, mas também o regula.

O artigo 5º da Constituição Federal trata dos direitos e garantias fundamentais, incluindo a liberdade de expressão. O inciso IV estabelece que "é livre a manifestação do pensamento, sendo vedado o anonimato". Isso significa que os indivíduos têm o direito de expressar suas opiniões e ideias, desde que se identifiquem.

A liberdade de expressão não é absoluta no Brasil. O ordenamento jurídico estabelece que discursos de ódio e incitação à violência não são protegidos. A incitação à discriminação ou preconceito

de raça, cor, etnia, religião ou origem étnica também é considerada crime.

A Constituição Federal proíbe a censura prévia, ou seja, a proibição de veicular informações ou ideias antes que sejam divulgadas. No entanto, pode haver situações em que as autoridades atuem posteriormente para contestar informações consideradas falsas ou ofensivas.

A regulamentação da liberdade de expressão também abrange o ambiente online. O Marco Civil da Internet (Lei nº 12.965/2014) estabelece princípios, direitos e deveres para o uso da internet no Brasil, incluindo a liberdade de expressão. No entanto, a disseminação de discurso de ódio e fake news na internet tem gerado debates sobre como equilibrar a liberdade de expressão com a necessidade de combater práticas prejudiciais.

Na literatura

A literatura faz parte de nossas vidas todos os dias, seja na escola, no trabalho, na rua, em algum letreiro ou no seu celular enquanto você está deitado.

Pensando por esse lado, a literatura parece até um pouco banal, né? Mas ela é uma das formas mais antigas que o ser humano possui de se expressar. Desde que um alfabeto foi criado, as pessoas têm feito registros sobre coisas do seu convívio.

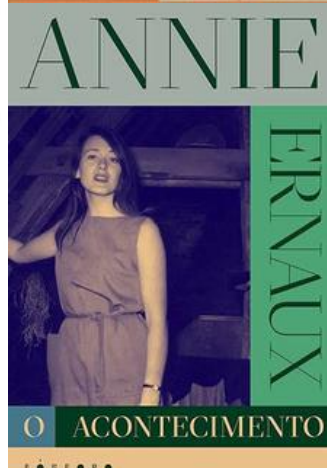
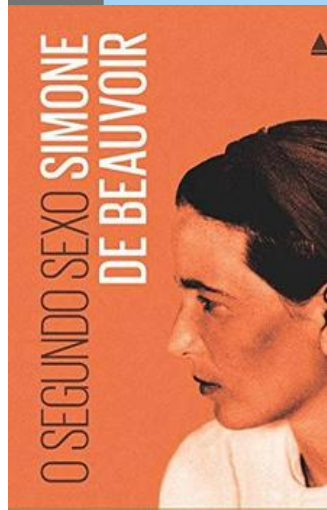
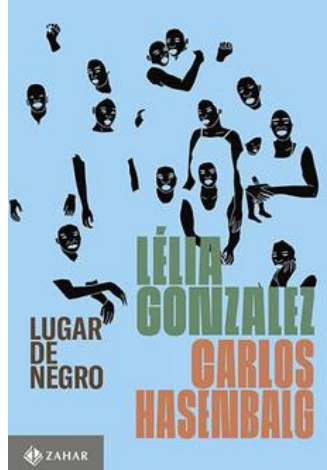
Ao longo da história, muitos autores enfrentaram censura e restrições governamentais devido ao conteúdo de suas obras. A literatura desempenha um papel na resistência a essas restrições, permitindo que autores expressem suas opiniões e perspectivas mesmo em ambientes repressivos.

A literatura frequentemente serve como uma forma de crítica social e política, permitindo que os autores expressem suas opiniões sobre questões importantes de uma maneira artística.

Livros como "Quinze dias" de Vitor Martins e "Lugar de negro" de Lélia Gonzalez e Carlos Hasenbalg abordam questões como sexualidade e racismo respectivamente, destacando a importância da liberdade de expressão para discutir tais tópicos.

Muitos movimentos sociais e políticos encontraram inspiração em obras literárias que defendem a liberdade de expressão e a igualdade. Romances como "Os Miseráveis" de Victor Hugo e "O Segundo Sexo" de Simone de Beauvoir influenciaram o debate público e contribuíram para mudanças sociais.

A literatura permite que os escritores expressem emoções e experiências pessoais, muitas vezes de maneira terapêutica e catártica. A liberdade de expressão nesse contexto permite que os autores abordem questões íntimas e até mesmo dolorosas, ajudando-os a compreender e comunicar suas próprias histórias. Como no livro "O acontecimento" de Annie Ernaux.



Se a literatura é a forma escrita dos artistas se expressarem, então as artes visuais são a forma visual de fazer o mesmo. Tudo em nossa volta é visual; Nós assimilamos cada detalhe de nossas vidas através do que podemos ver. As artes visuais desempenham um papel crucial na promoção e expressão da liberdade de expressão. Elas oferecem um meio poderoso para os artistas comunicarem suas ideias, sentimentos e perspectivas de maneira visual e impactante.

Nas artes visuais



Através de pinturas, esculturas, fotografias e outras formas de arte visual, os artistas frequentemente criticam questões sociais e políticas. Eles podem usar suas obras para desafiar o status quo, chamar a atenção para injustiças e destacar problemas que merecem discussão e ação.

As artes visuais oferecem um espaço para a representação de perspectivas marginalizadas e vozes que podem ser negligenciadas em outras formas de mídia. Artistas podem retratar experiências e histórias que não são frequentemente abordadas na mídia convencional, contribuindo para uma compreensão mais abrangente da sociedade.



As artes visuais capturam momentos da história e da cultura de uma época específica. Elas são um registro visual das transformações sociais, políticas e culturais que ocorrem ao longo do tempo, permitindo que futuras gerações compreendam o passado de maneira mais profunda.

Na música

A música é um instrumento de expressão utilizado desde a pré-história, que está ligado ao processo social e político da linguagem e das artes. Assim, a música ao longo do tempo esteve ligada diretamente ao contexto histórico e político no qual estava inserida.

No Brasil, a Ditadura Civil Militar alterou o rumo da musicalidade popular, e para muitos artistas a música foi um veículo de denúncia das medidas de censura da liberdade de expressão estabelecidas pelo regime, principalmente com o AI-5. Personalidades como Caetano Veloso, Raul Seixas, Rita Lee, Gilberto Gil e muitos outros foram presos e censurados na ditadura.



Entender que o Brasil tem um histórico pós-colonial, também nos ajuda a entender outros gêneros musicais como o funk e o rap, os quais são estilos que utilizam da liberdade de expressão para falar da realidade e do cotidiano nas comunidades, favelas e periferias.

Apesar de não vivermos mais em uma ditadura, vivemos em um país racista que utiliza da retórica e do discurso para desvalorizar esses estilos, até com adjetivos simples como “ruim”, “de mau gosto”, etc. Esses recursos linguísticos escondem o caráter racista e o preconceito de classe disfarçados de “opiniões”.



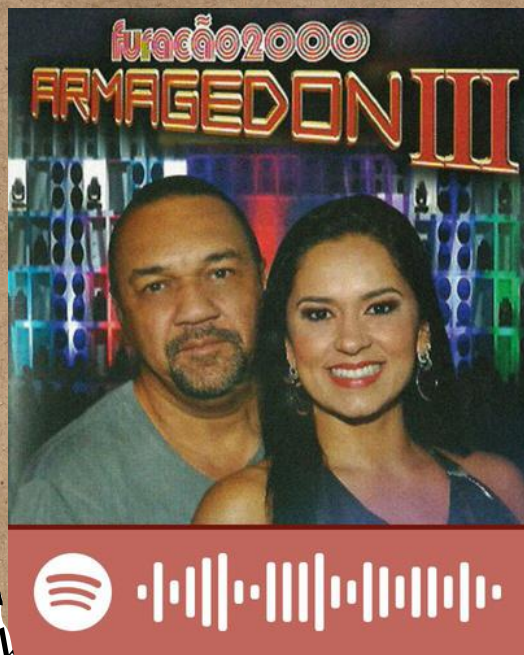
Confira alguns exemplos de músicas dos nossos queridos artistas brasileiros. Para ouvir, basta abrir seu Spotify e escanear os códigos abaixo:



Cálice
Chico Buarque



**O bêbado e o
equilibrista**
Elis Regina



Medley Mc Carol
Furacão 2000, Mc Carol



Diário de um Detento
Racionais

No cinema



O cinema é uma forma de arte que permite que os cineastas expressem suas ideias, visões, opiniões e criatividade de maneira visual e narrativa.

A liberdade de expressão, por sua vez, é um princípio fundamental que protege o direito das pessoas de expressar livremente seus pensamentos, opiniões e perspectivas sem censura ou repressão

O cinema frequentemente aborda temas polêmicos, questões sociais e políticas, permitindo que os cineastas apresentem diferentes perspectivas sobre essas questões. Filmes como "A rede social", examinam as tensões e os desafios que surgiram à medida que o Facebook crescia. À medida que mais pessoas se juntavam à plataforma, surgiam debates sobre como equilibrar a liberdade de expressão com a responsabilidade

de moderar conteúdo prejudicial ou inadequado

Em muitos países, o cinema tem sido uma ferramenta de resistência à censura governamental ou repressão. Cineastas podem usar filmes para desafiar regimes autoritários e difundir mensagens de liberdade e direitos humanos.

Filmes como Marighella de Wagner Moura, abordam um tema de ativismo Político e Liberdade de Expressão durante uma época de muita censura no Brasil.

O cinema e a liberdade de expressão estão profundamente interligados de várias maneiras.

Imagem 8



Imagem 9



A liberdade de expressão e o teatro estão intrinsecamente conectados, uma vez que o teatro é uma forma artística que depende da liberdade de expressão para florescer e cumprir seu potencial como meio de comunicação, reflexão e transformação social.

As peças teatrais frequentemente abordam questões sociais e políticas de maneira profunda e provocativa. A liberdade de expressão no teatro permite que os dramaturgos e artistas abordem tópicos sensíveis, desafiadores e controversos, estimulando o debate público e a reflexão crítica.

O teatro é uma plataforma para a crítica e a sátira social. Por meio de peças humorísticas ou dramáticas, os artistas podem criticar figuras de autoridade, instituições ou políticas, muitas vezes de maneira que seria difícil em outros meios de comunicação.

No teatro



Esse meio oferece um espaço para representar uma ampla variedade de identidades, culturas e perspectivas. A liberdade de expressão no teatro permite que os artistas apresentem histórias autênticas que representam grupos marginalizados, contribuindo para uma compreensão mais abrangente da experiência humana.

Ele também tem sido usado, ao longo da história, como uma ferramenta de protesto e ativismo. Peças teatrais podem abordar temas de justiça social, direitos humanos e questões urgentes, desempenhando um papel na conscientização e mobilização da sociedade.



No podcast



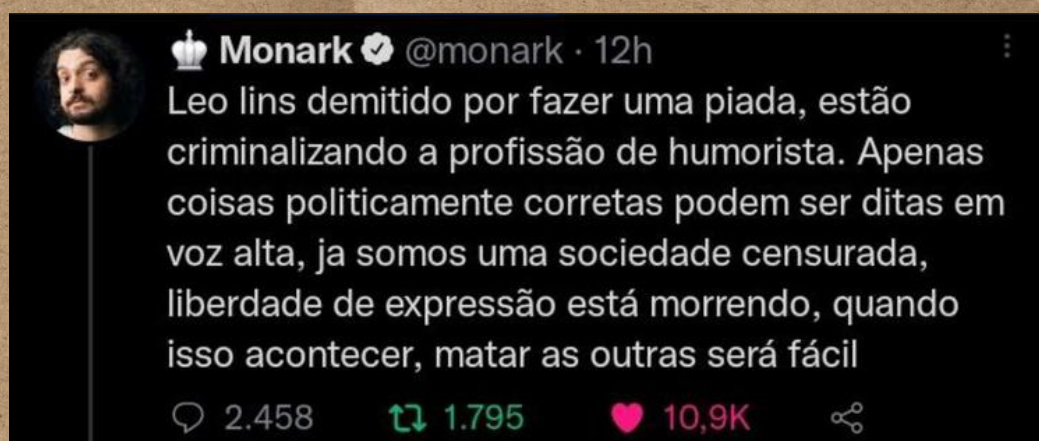
Um podcast é um formato de mídia digital que consiste em episódios de áudio ou vídeo que podem ser transmitidos ou baixados pela Internet. Os podcasts são geralmente criados em uma série, abordando uma variedade de tópicos, desde entretenimento, notícias, educação, entrevistas, discussões e muito mais.

A natureza descentralizada dos podcasts permite que vozes marginalizadas e minoritárias encontrem uma plataforma para compartilhar suas histórias e perspectivas, enriquecendo o cenário do discurso público.

Apesar da liberdade de expressão ser fundamental nos podcasts, também

surgem desafios relacionados a discursos de ódio e desinformação, levantando questões sobre os limites dessa liberdade.

Em fevereiro de 2022, o influencer Bruno Monteiro (Monark), foi desligado de suas atividades no Flow Podcast após uma sequência de falas problemáticas, trazendo a público um debate sobre a responsabilidade acerca da sua liberdade de expressão. Monark alegava apenas estar expressando suas opiniões, mas muitos internautas discordam, afirmando que quando sua opinião fere outras pessoas, ela acaba ali. E para você? Até onde vai o limite?



hing that ma
our time. Tal
post. Make a



No stand-up

Stand-up, também conhecido como "stand-up comedy", é um estilo de comédia em que o comediante se apresenta sozinho diante de uma plateia, normalmente falando sobre experiências pessoais, observações do cotidiano, piadas e histórias engraçadas. Geralmente, as apresentações são curtas e diretas, com o comediante interagindo com o público de forma espontânea.

A liberdade de expressão no stand-up comedy é ampla, mas há limites legais e éticos a serem considerados. Piadas que incitem ódio, discriminação ou violem direitos humanos podem ultrapassar esses limites. Além disso, questões como difamação e discurso ofensivo também podem ter implicações legais. É importante encontrar um equilíbrio entre a liberdade criativa e o respeito pelas sensibilidades e direitos dos outros.

Comediantes de stand-up muitas vezes desafiam o status quo, destacando como a liberdade de expressão é essencial para a renovação constante do diálogo social e cultural.

O stand-up evidencia que a liberdade de expressão não é apenas sobre falar livremente, mas também sobre a responsabilidade de entender o impacto das palavras em um contexto mais amplo.

No palco do stand-up, comediantes têm a oportunidade única de desafiar tabus e questionar normas sociais, ilustrando vividamente a importância da liberdade de expressão



Entrevista

com o humorista Bruno Romano

Na sua opinião, quais são os tópicos ou temas que os comediantes devem abordar com mais cautela devido às sensibilidades modernas?

"Varia de comediante pra comediante e de público para público, não existe uma regra para todos os comediantes. Porém, no meu ramo eu trabalho muito com diversidades, então não acho certo de forma alguma piadas que ofendem alguém, como racismo, homofobia, machismo e intolerância religiosa."

Você já teve experiências em que uma piada sua foi mal interpretada ou levada a sério demais por causa dos limites de liberdade de expressão?

"Infelizmente sim, várias vezes. A questão da interpretação de cada público tem uma repercussão diferente e algumas pessoas levam as piadas de uma forma muito literal e as colocam fora de contexto, por isso também é preciso tomar muito cuidado com determinados assuntos."

Como você equilibra o desejo de fazer as pessoas rirem com a responsabilidade de não ofender certos grupos ou indivíduos?

"Tento sempre ter cuidado com o público, e conciliar isso com a minha vontade de espalhar o humor é uma das partes mais difíceis da minha profissão. Tento equilibrar tendo responsabilidade e me policiando. Se limitar muito nos temas acaba nos limitando da criação, por isso o ideal é ser criativo e testar a piada antes pra ter certeza que não ofende ninguém."

Entrevista

com o humorista Bruno Romano

Você acredita que os comediantes têm um papel importante em questionar as normas sociais e políticas através do humor? Existem riscos associados a isso?

"Acredito sim. O comediante além de ter a obrigação de fazer rir também tem como objetivo gerar uma reflexão. Se ele conseguir encontrar um ponto de vista engraçado mesmo a um assunto sensível a população e em vez de reproduzir preconceito reproduzir reflexão, fica bem legal e é importante."

Com o aumento das redes sociais, as piadas podem se espalhar rapidamente e alcançar um público amplo. Como você lida com o potencial impacto das suas piadas no ambiente digital?

"Lido com muito receio, porque várias vezes um vídeo meu viraliza para um público que não gosta de humor ou que não gosta de mim. Esses dias mesmo um vídeo meu viralizou no tiktok e fui bem criticado por uma galera mais jovem."

Você acha que existe um ponto em que a liberdade de expressão no humor pode ir longe demais? Quais são os limites que você estabelece para si mesmo no palco?

"Sim, com certeza. Porém, acho que nem tudo que eu falo no palco é o que eu realmente penso. O objetivo é fazer rir, então os únicos limites que coloco pra mim são piadas preconceituosas, o resto, quando acho que não vai ofender determinado grupo social, eu faço, no intuito de fazer o público rir, e não porque eu realmente penso ou concordo."

Conclusão

No mundo em que a criatividade é o coração da cultura e da sociedade, a liberdade de expressão nos meios artísticos se destaca como uma luz que nos guia para explorar, refletir e transformar. Através das artes, somos levados para um lugar onde a imaginação não tem limites, onde nossas mentes podem questionar, desafiar e compartilhar histórias profundas. A habilidade dos artistas em expressar suas ideias, mesmo que sejam provocativas, nos fortalece, não apenas artisticamente, mas como sociedade.

Pinturas, músicas, escritos e performances são como janelas que nos permitem enxergar a vastidão das experiências humanas. Essas formas de expressão vão além das palavras, conectando-nos em um nível que todos entendemos. Mas, para que essa troca enriquecedora de ideias aconteça, precisamos proteger e valorizar a liberdade de expressão.

Já vimos ao longo da história momentos em que a censura e o controle tentaram sufocar a criatividade. No entanto, os artistas sempre encontraram maneiras de resistir, usando sua arte como uma forma poderosa de mudança. A coragem de desafiar o que é estabelecido e expandir nossos pensamentos mostra o quão importante é a liberdade artística.

Enquanto celebramos o papel vital das artes em nossas vidas, também devemos lembrar que a liberdade de expressão não é apenas um direito, mas uma responsabilidade. Precisamos proteger os espaços onde as vozes artísticas podem crescer, mesmo quando discordamos ou nos desafiam. É na diversidade de perspectivas que encontramos a verdadeira essência da experiência humana e a inspiração para seguir em frente.

A liberdade de expressão no meio artístico é um testemunho do nosso desejo de autenticidade, inovação e conexão. As artes não apenas nos entretêm, mas também nos levam a questionar o mundo ao nosso redor. Então, enquanto exploramos a incrível criatividade humana, devemos lembrar de manter viva a liberdade de expressão, para garantir que a nossa sociedade seja verdadeiramente livre e cheia de vida.

Franklands

en eingeführt
die (schlechte)
war. Und
ein Staats-
lein, mein
und ganz gut
folgte hatten,
es scheint fast
zurückzu-
nebenstehen
zweite Präsi-

thmann vor-
og, wie eine
reanden vom
umt und zu
sondern die
in Deutsch-
bis zur Ab-
die vollere
ne Rolle, die
schmücker zu
die Offiziere,
Arbeiter und
Staatsmann,
ließen, der
Dach gebiet
wose Offizier,
ist in unserem
na sein. Aber
eine Wahl-
bogen mit so
wählt wurde,
h der Wahl-
st.

ganz eigenen
ne lehrte, daß
immer mit
ich vereinigt.
Sibionien, die
a hat in die
s (schief) ging,
führer waren.
germanischen
unabhängig,
die während der
männern des
Namen weiß,
er und geistig
Ballenstern.
heute unter
sagen, dessen
man häufig
roße Friedrich
atmanntlichen
vereinen, der
sein (schlechte)
ja, wenn wir
er Weisheit
1918 nur zwei
im Konferenz-
als Wellington?
als Belding?
streich alle ge-
bau des Staat-
dort den

größten Marschall ihrer zweiten
Kaiserzeit zum Präsidenten ihrer
Republik, Mac Mahon. Führen Sie
schlecht dabei? Fragte er ihnen sofort den Sie-
bankrieg oder haben Sie Deutschland lang
um Erlaubnis gefragt, ob Sie ihn auch wäh-
len dürften?

Ein verlorener Krieg hat in jeder Nation die
stürmische Gesinnung zur Folge, das Unheil
roßgeheiß durch einen Sieglichen wieder gut zu
machen. Gibt es bei gegen Unbesonnenheit be-
stehen Schutz als einen Führer, dessen Flug ab-
wägender Geist besser wie irgend ein an-
derer weiß, welche Voraussetzungen für einen
sieglichen Sieg gegeben sein müssen? Mac
Mahon hätte ihn lieber gern geführt, aber
wählte im Gegenfall zu tausend Malen
sofen, daß es nicht geht. Ist unsere Be-
deute im Grunde ähnlich, nur sehr
und deutlicher verschärft? Wie se-
haupten, daß der Name Hindenburg
deutet, wenn nützlichste Ueberlegung
von seiner Sachkenntnis, die die Welt
zeitgenössischen Welt erreicht ist, so
daß seine Führung Frieden bedeutet,
den schändlichen Frieden, der schänd-
lichen Wünschen über der Grenze lau-
dern den auf jeder Kenntnis eigenen
beruhenden Frieden, der das Resultat
politischer Rechenung ist.

Rein Mann im heutigen Deutsch-
seinem Leben vor so folgenschweren
dingen gestanden, wie Hindenburg,
die Momente, in denen sich zeigt, ob e-
von seinen Gefühlen beherzigen läßt
von dem ruhigen sachlichen Denken.
lehrt, so ist die Garantie gegeben,
höheren Staatsmann verrät. Als
nach über gläubiger Willkürzeit
sammenbrechen sah, was seinen Gel-
und wert war, und dann ein Deutsch-
Bewegung widerstanden hätte, mit eine
liegenden großen Gesa das Meer a
das ihn nur siegreich kannte — in die
bild, in dem das Wohl seines Volkes
langen Jahren, daß er mit all dem
Tradition und Inhalt seines Lebens
war, hat dieser schlichte, große Mann
männliche Fähigkeit bewiesen, die
zeitgenössischer Deutsche ihm auch
näher nachgewacht hat, außer
Macken. Gegen alle rebellen
tat er die Taten der Weisheit
armes, deutsches Volk und
einen Rath ein mit den Völkern
fühlen verhaft waren, wie ihm
christliche Tat, Dies wird viel an-
digt, Willekt, weil man damals, an-
so gut kannte, der Größe dieses Mann-
so sicher war, daß man wußte, er und nur
würde es schon recht machen.

Was sind seiner Versuchungen an ihn heran-
getreten, den Ruhm so vieler Siege in einer
Selbstbespiegelung auszumäßen! Er hat sie alle
verschmäht, und blieb in seiner Stille der ab-
wagende Beobachter seiner stürmischen Zeit. Ge-
rade dieses Abwagens verrät das Reden.
Der heute Reichskanzler ist, und morgen
preussischer Ministerpräsident, und übermorgen
Reichspräsident werden will, der verrät gewiß
keine Meinung von seinen Fähigkeiten, aber

Das
wird am Sonntag die Antwort
traurigen Verkünder unserer
Hindenburg
Reine Spekulation auf konfessionellen Boden,
nicht die Millionen, welche das Reichsbanner als
Schutzgruppe des Internationalismus bezieht,
werden
Pflicht und Treue
den großen Heilwortschall im bayerischen

ist wirkungslos
doch die Tatsache, daß der groß-
überparteilichen Bewegung
ktonaler, christlicher und idealer Grundlage einen
so starken Widerhall im deutschen Volk gefun-
den hat. Von Anfang an der Bewegung an,
war es der Wunsch des Reichsvolkes, daß gesamte
deutsche Bürgerium in allen seinen Schichten
ohne Unterscheid des Bekenntnisses und der
Lebensstellung, Arbeitgeber und Arbeitnehmer,
Arbeiter des Geistes und Arbeiter der Hand in
Stadt und Land auf breiterer Basis zu ver-
einigen.

in dem Zentrum und
den bereits grund-
das Geschäft längst fertig.
Arteilen der Weimarer Koali-
Wahl des deutschen Staats-
gegenstand eines politi-
schäftes herabgewürdigt
den Gedanken wird der Sinn
sein Gegenstand verlor.

Referências Bibliográficas
Link para as referências

Berliner Maffentumgebung
Dr. Jarres spricht für Hindenburg
TU, Berlin, 23 April
Im Berliner Sportplatz fand am Donner-
abend eine große Kundgebung der im
Reichspfad vertingten Parteien für Hindenburg
statt. Die Dampfrede hielt der Kandidat des
Reichspfad im ersten Wahlgang, Dr. Jarres,
der ausführte:

den großen Heilwortschall im bayerischen
in dem Zentrum und
den bereits grund-
das Geschäft längst fertig.
Arteilen der Weimarer Koali-
Wahl des deutschen Staats-
gegenstand eines politi-
schäftes herabgewürdigt
den Gedanken wird der Sinn
sein Gegenstand verlor.

Borgänge ergab sich für uns
Notwendigkeit, unsere Kampf-
heit zu verbreitern. Ich emp-
fahre, im ersten Wahlgang in
den zu haben. Nimmere habe
ren, denn sehen denken
macht. Hindenburg soll
Gege führen. Im ihm ver-
Programm. Er war uns, er
der ideale Vertreter deutschen
und im Unpland. Der Name
und für eine klare und be-

Wahl-Lügen
Industrie für Hindenburg
Wahlhörer Neuen Nachrichten
F. Kuhnberg, 23 April
Brefe behauptet, daß die
die französische Industrie gegen
Hindenburg die größten Be-
ist eine große Wahl-
"Kurier" ist ermächtigt,
antische Industrie
ung sieht, der der Mann
des gan-
ationaldenkenden deut-
schen W-
ohne Unterscheid der Parteien
ist.

Hindenburgs Kundfunkrede
Am Freitag um 8 Uhr abends wird Heil-
marschall v. Hindenburg seine Kundfunkrede
an das deutsche Volk von Hannover an halten.
Sie wird für alle Kundfunkteilnehmer in
Sachsen hörbar sein, wenn auch vielleicht etwas
schwächer als die von Nürnberg aus ge-
haltene Rede des Reichskanzlers a. D. Marx,
worauf die Kundfunkleistung aufmerksam macht.

Es war im Juli
thofentag. Da h
merkwürdige und
nehmen:
Zeit folgen den
in dem Reichen der
sturz aller Stillegen
zu ihrem Ziel gefeiert
etwas Unfaßliche
Staatsmänner diese
bewußt staati-
ten — der So-
wege ebnen und
sprechen oder wenn
gefährlich begehren

Den 1925 ist
den Posten des Re-
spricht er vor So-
diesen unzulässig
Kundgebungen über
jener Partei, der
und im Unpland. Der Name
und für eine klare und be-

so etwas möglich
Mann, wie es Ma-
Sozialdemokratie in
der Kardinal Paul
sches Ehegefühl un-
lag Dr. Franz
m. b. D. München
se die Revolution
führt, nimmere
Reben zu bleiben,
Militär" schreiben
sich doch darüber
kritik, nachdem die
Bosch bis breche
und wachen wird.
Sachsen höchster
Sachsen können
Wan denke nur
demokratischen

Sabbu
einer Freunde
der Unversität
ne Gegner
sich in seinen
aber 1924 und
umern sich nicht
sagen wie ich,
sichern verfolgt
werden seine
erließ kennen
meine Feinde
eine eigener
weine eigener
Ansprüche nach
daß ihr nicht
sondern so die
demern rechten
und bar) und
nicht zu dem
Aber Jesus

Kame, so würden solche Leute ihn ohne Zweifel
verdächtigen und aus der Kirche austreten.
Wäge Gott diesen Leuten vergeben und ihre
Augen öffnen, auf daß sie die göttliche Wirklich-
keit schauen können.

Es ist ein großer Schaden, daß viele Christen
sich nicht so viel um Christus als um die Kirche
kümmern, deren Haupt Christus ist. Sie halten
die Schale fest, aber vernachlässigen den Kern,
sie verteidigen seine Kirche, aber nicht das
Sabbu selbst. Heideköhl müssen wir unser
Teil tun, um ihn zu verberichten und die Welt
und den Satan ihr Teil tun lassen. Wahrheit
ist Wahrheit trotz allem und Gott wird sie
immer wieder offenbaren. Ich kümmerte mich
nicht darum, die Tatsachen zu sammeln, weil
ich nicht daran dachte, über solche Dinge zu
schreiben, sondern ich habe mich mit ganzem
Herzen seinem Werk gewidmet. Hätte ich ge-
wußt, daß Satan mich in dieser Weise angreifen
würde, so hätte ich die Tatsachen von allem
Anfang an gesammelt. ... Aber Gott braucht
keine menschliche Verteidigung. Der Augenblick
ist nicht fern, da alles offenbar werden wird zur
rechten Zeit. Wir sollen nicht ängstlich sein,
sondern unser Bestes zu seiner Ehre tun und
alles andere seiner Hand überlassen.

Als ich dem Sabbu zuerst von den Angriffen
auf seine und meine Version Mitteilung gemacht
hatte, sandte er mir sein Buchlein Soul stir-
ring Messages (eine Sammlung von indis-
schen Ansprüchen, 1920) und stich folgende
Stellen an, die am besten seine Stellung
zu diesen Angriffen offenbaren:

unser Absichten mißverstehen und mißdeuten, laßt
sich nicht erschrecken, die Zeit wird bald kom-
men, wo unsere guten Absichten und selbstlosen
Bewegungsgründe vor aller Welt enthüllt und den
Engeln des Himmels kundgetan werden."
Aus der langen Erfahrung meines Lebens als
Sabbu und sannak für Jesus Christus kann
ich mit voller Freude und Zuversicht sagen,
daß das Kreuz die tragen wird, welche das
Kreuz tragen, bis sie das Kreuz emporklebt zum
Himmel in die wahrhaftige Gegenwart des
gebenedeiten Ersehnt.

2. Das Zeugnis seiner Freunde
Hilfsof Destov, der anglikanische Metro-
polit von Simla († 1. 1. 1919), hatte sich als Bischof
von Simla des Sabbu besonders angenommen,
als dieser das St. John's College in Lahore
besuchte; er hatte ihn 1909 als Diakon ordiniert,
ihn aber in weltberühmter Weise sieben lassen,
da er sich in der anglikanischen Kirche bezeugt
sah. Er schrieb vom Palast Calcutta Bar-
samtag 1918: "Mein lieber Sabbu Singh, ich
wäre glücklich, Ihren Brief zu erhalten und zu
erfahren, daß es Ihnen gut geht. Ich habe in
einiger Zeitungen Berichte von Ihren Ver-
sammlungen in Simla gelesen und sie mit
großem Interesse gelesen. Wäge der hellen
Geist weiter mit Ihnen sein und Ihre Worte
und Ihr Werk zu einem Mittel des Segens
machen, wobei auch immer Sie geben. Wenn
irgend ein Anlaß Sie nach Bengalen führen
sollte, so werden Sie nicht veräumen, mich zu
besuchen. Wäge Gott Sie alle Zeit segnen und
behüten."
Dr. C. R. Wherry war von 1869-1923
Presbyterianermissionar in Nordindien; er
gründete eine Schule in Rampur, der Heimat
des Sabbu; dort lernte er Sabbu Singh, der
diese Schule besuchte, kennen, ebenso seinen
Vater. Als Sabbu Singh von Daulta Sob, kam
er an die Christian Boarding School zu And-
wana, wo Wherry mit ihm innige Freunds-
schaft knüpfte. Wherry verfasste mit ihm

1925 aus Cincinnati: "Ich kenne Sabbu Singh,
seit er ein Knabe war, und besonders, seit er
Christ wurde. Ich kann aufrichtig sagen, daß
ich nie einen seineren Charakter kennen gelernt
habe. Er ist ein Mann, der ganz im Gehets-
leben aufgeht. Tausende von Menschen in der
Welt bezeugen ihn. ... Meine Zeitkrist war
voll von Anstrengungen der Hochschätzung und doch
ist er immer die gleiche demütige Seele; nie
probiert er mit dem, was er tut oder was er getan
hat. Er erzählt Geschichten von wundervollen
Errettungen aus Verfassungen, aus Leben,
aus Gefahren von wilden Tieren, aus Gefahren
von Schlangen, aus Gefahren von Räubern
und schlechten Menschen; aber in allem preist
er die Gnade und Barmherzigkeit Gottes.
Wenn er von mir Abschied nimmt, sagt er jedes-
mal: "Bitte, beten Sie für mich. Ihr Gebet
hat mir sehr gedolten." Jeder Brief schließt
mit der Bitte um Gebet für ihn und für ein
selne Befehre, welche besondere Hilfe brauchen.
Er kühlt nie um die Günst der Reichen, sondern
liebt die Armen und die Kinder. Er hat nie
geheiratet, aber er ist wie ein Vater zu den
älteren Frauen und wie ein Bruder zu den
jüngeren." (Sabbu: d. h. Deltiger, Erlebnis-
tetter, D. Reb.)

Dr. C. C. Rife, Presbyterianermissionar in
Lubbiana, der den Sabbu seit 1906 kennt, schrieb
an mich am 22. Januar 1925: "Ich kenne Sab-
bu Singh von Kindheit an. In uns kam er,
als er zum erstenmal ein Baderhaus verlassen
hatte. Ich erinnere mich gut der Zeit, da er
etwas älter. ... nachdem man ihm Obst ge-
geben hatte, in Hause von Rev. W. C. Uffal in
Rohur gesund gepflegt worden war. Er kam
zur Errettung vom nahen Tode durch Bergh-
te, die wir als ein Wunder anmaßen und noch
ansehen. Seit dem ersten Tage, da er zu uns
kam, bis heute habe ich mit stärkstem Interesse
seinen Lauf verfolgt. Er ist in eifrigem Wagnis,
an eifrigem Orten und in vielen Ländern ge-

Sabbu Singh ist
liger. Er ist ge-
durch Werdn -
kennen zu lernen
Rev. Ralla S
und Dorstender
Endeavour, der
Schule von Ludh
dem Wege nach
Fran Missionar
Sabbu: Liebe S
nach Angola, wo
einer großen Ver-
ein Freund Sabbu
beit Tagen an
ehrenbareren un-
gelesen. Es ist
sungen von denen,
würden beschnid-
lich, Nachrichten
nicht werden sei.
glaube, daß all
werden. Mittlerer
seiner Arbeit. In
15 000 Menschen an
ihnen waren ind
ist heute so dem
bezie so gefehmt
Harter W. C.
Nittigen bei W.
Sabbu veröffentl
13. Oktober 1924:
Eindrud von Sab
sen, dann empfind
und dem dort
zur Bladergabe
gefährlichen Wort
mit b
persön
auf emb
du um
den reich
hast was wurde zu
um daß ich surd